

Odilia

von Lena Müller

W9a



Inhaltsverzeichnis

1. Deckblatt.....	1
2. Herkunft.....	3
3. Legende.....	3
4. Musical.....	4
1. Geburt.....	4
2. Ein Wunder.....	4
3. Sehnsucht.....	5
4. Zuhause.....	5
5. Gewaltiger Sturz.....	5
6. Heiraten.....	6
7. Flucht.....	6
8. Der Bau.....	6
9. Krank.....	6
10. Kloster.....	7
11. Erschaffung des Niedermünsters.....	7
12. Quelle.....	8
13. Ein bedeutungsvoller Tag.....	8
5. Heute.....	8
6. Feiertag.....	9
7. Abbrand.....	9
8. Odilia- Gebet.....	10
9. Wie kam ich auf dieses Thema?.....	10
10. Meine Meinung.....	10
12. Gelände.....	11
13. Außengelände.....	12
14. Nächstes Musical.....	13
14. Quellenangaben.....	14
15. Selbstständigkeitserklärung.....	15

Odilia

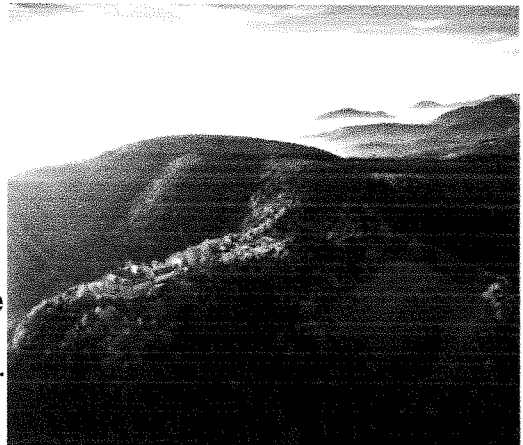
Herkunft

Odilia ist im Jahre 660 n. Chr. in Elsass/ Burgund geboren und starb im Jahre 720 im Kloster Niedermünster beim Odilienberg. Der Odilienberg liegt im Elsass, in der Nähe der Ortschaften Obernai und Barr, Département Bas-Rhin, am Ostrand der Vogesen. Auf dem Berg ist das Kloster Hohenberg. Odilia wird auch Odilie, Odile oder Otilie geschrieben. Der Name Odilia kommt vom Althochdeutschen *ot*, „Erbgut“ oder „Besitz“ und ist eine Nebenform von Otilie. Sie war eine Äbtissin, dass bedeutet sie war die oberste eines Frauenklosters, geistliche Mutter und rechtliche Vorsteherin der Nonnen. Als Schutzpatronin des Elsass und der Augenlichtes wird sie ebenso verehrt.

2

Legende

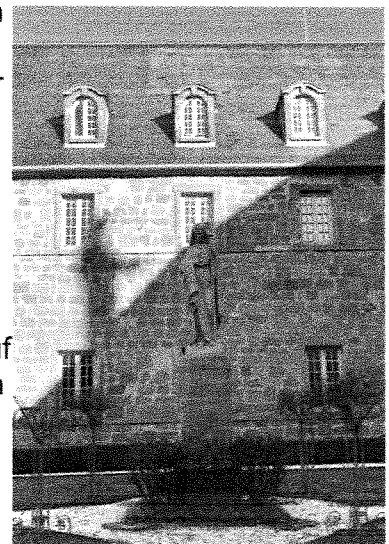
Odilia wurde laut dieser Erzählung auf der Hohenburg geboren. Der Vater von ihr war der Herzog Eticho und seine Frau, sowie ihre Mutter Bersinda. Das Mädchen kam blind zur Welt. Da sie blind war wollte der Vater das Kind töten lassen. Jedoch gab die Mutter das Kind im Kloster (Baumeless Dames, östlich von Besançon) ab. Als sie



3

zwölf Jahre alt war, wurde sie von Erhard von Regensburg getauft. Da erlangte sie auch somit das Augenlicht. Danach kehrte sie zu ihren Eltern zurück. Jedoch musste sie vor ihrem Vater fliehen und versteckte sich in einer Höhle. Niemand weiß so richtig welche Höhle diese war, entweder war diese Höhle in Arlesheim (südlich von Basel) oder im Musbachtal bei Freiburg im Breisgau. Eine Verehrung ist an beiden Orten bis mindestens ins 15. Jahrhundert feststellbar. Irgendwann versöhnten der Vater und sie sich und er stellte ihr ein Besitzturm auf der Hohenburg in

Elsass (dem späteren Odilienberg) zur Verfügung. Sie gründete 690 ein Kloster auf diesem Berg. Sie gründete dann noch ein Kloster, das Niedermünster auf dem Odilienberg. Sie starb schließlich 720 am Fuße des Odilienberg. Das Grab befindet sich ebenfalls auf dem Odilienberg. Dieser Berg ist der wichtigste Wallfahrtsort in Elsass.



2 Zitat: <https://is.gd/ej9m7Z>; 15.11.2024

3 Zitat: <https://is.gd/INCYLr>; 15.11.2024

Musical:

Geburt

Auf der Hohenburg im Elsass Obernai, wurde 675 nach Christus vom Herzog Eticho und seiner Frau Bereswinde ein Kind geboren.

Der furchteinflossende und mächtige Vater wünschte sich einen männlichen Nachfolger. Jedoch bekam er eine Tochter. Als er erfuhr dass sie blind ist, geriet er außer sich vor Wut.

Er wollte, dass das nie jemand erfuhr, somit wolte er das Kind töten lassen. Die Mutter wollte dies aber nicht zulassen und befahl dem Knecht, dass er das geliebte Kind zu der treuen Magd bringen solle. Das Kind kam somit ins Kloster.

Ein Wunder

Als sie zwölf Jahre alt war, hatte im bayrischen Regensburg ein Bischof Namens Erhard in der Nacht eine wundersame Erscheinung von einem kleinen Mädchen dies blind ist. Er erzählte seinen Mitbrüdern am frühen Morgen über die Erscheinung. Schließlich machten sich der Bischof mit seinen Mitbrüdern und Gehilfen auf den Weg zu dem Mädchen. Es waren viele anstrengende Tage auf holprigen Straßen.

Als er ankam wurde er gleich zu dem blinden Mädchen von einer Nonne geführt. Der Bischof und Odilia sprachen lange miteinander. Zum Schluss sagte er ⁴ „Mein Kind, ich habe die gefährliche und erschöpfende Reise nur auf mich genommen, um dich im Namen des Herrn zu taufen“. Sie freute sich riesig.



(Taufbrunnen)

Eine Aufregung herrschte im Kloster, alle freuten sich und bereiteten die außergewöhnliche Taufe vor.

Am nächsten Tag wurde sie auf den Namen Odilia getauft. Alle Schwestern, Mönche und Gehilfen waren beisammen. Bei der Taufe zeichnete der Bischof Erhard ein Kreuz mit dem heiligen Salöl auf Odilias Stirn. Er tupfte mit geweihtem Wasser auf ihre geschlossene Lider und sie konnte die Augen danach wieder öffnen. Odilia konnte es kaum glauben und sprach ⁵ „Oh Herr, ich kann sehen, ⁶ ich kann wirklich sehen!“

Natürlich freuten sich die Nonnen und der Bischof über dieses Wunder. Die langfristige Blindheit wurde durch ihre Taufe befreit.

Der Vater hatte währenddessen einen merkwürdigen Traum. Er träumte, dass eine Stimme zu ihm sprach:⁷ „Eticho, deine älteste Tochter lebt, Sie wurde auf den Namen Odilia getauft.“ Ein Bote kam am frühen Morgen zum Bischof Eticho und erzählte das es eine gute Nachricht aus Regensburg gibt, seine Tochter lebt und



4 Zitat: Das Musical Odilia; 12.11.2024

5 Zitat: Das Musical; 15.11.2024

6 Zitat: <https://is.gd/Ce6Ocm>; 16.11.2024

7 Zitat: Das Musical Odilia; 16.11.2024

sie ist geheilt. Außerdem war es Zeit seine Tochter wieder nach Hause zu holen. Jedoch war der Vater nicht sehr begeistert, da er dachte sie sei tot und schrie vor Wut schließlic, dass sie niemals einen Fuß auf den Boden setzen wird und sie für ihn tot sei.

Odilia begann die Kranken und Armen zu pflegen wir ihre Mitschwester, dies machte sich mit ganz viel Liebe.

Sehnsucht

Als sie heraus fand, dass ihre Eltern und Geschwister in ihrer Heimat die Hohenburg in Obernai ist, hatte sie plötzlich Sehnsucht nach ihrer Familie. Sie wollte unbedingt ihre Eltern und Geschwister kennenlernen. Von ihrem Bruder Hugo hörte sie ganz viel Gutes. Somit schrieb sie Hugo einen Brief. Der Brief war von einem festen Leinentuch umgewickelt und lies ihn ihren Bruder durch einen vertrauensvollen Boten bringen. Über die Nachricht freute sich der Bruder sehr und wollte somit seinen Vater überreden sie zurück zu holen. Jedoch wollte Eticho sie nicht zurückholen.

Trotzdem beschloss Hugo Odilia nach Hause zu holen. Eine Kutsche mit zwei Pferden und genügend Proviant (für Sicherheit) schickte er ihr zu.

Zuhause

Odilia trat in ein paar langen Tagen auf der Hohenburg ein. Sie feierten ein Fest mit lachen, tanzen und singen. Sie freuten sich sehr. Hugo und Odilia hatten das Gefühl, als ob sie sich schon ewig kennen. Die Mutter war jedoch am aller glücklichsten. Der Herzog wusste jedoch von nichts und als er hörte, dass sie lachen, singen, musizieren und die Freude von der Familie hörte, wollte er wissen, was los war.

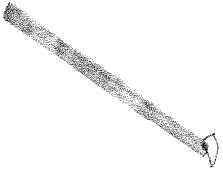
Gewaltiger Sturz

Er schrie: „Was ist hier los!“ und Hugo erzählte ihm, dass er trotzdem Odilia zurückgeholt habe. Natürlich schrie der Vater Hugo wieder an „Du hast es gewagt, mir gegenüber ungehorsam zu sein.“ Der Vater schlug mit einem Knüppel seinen eigenen Sohn.

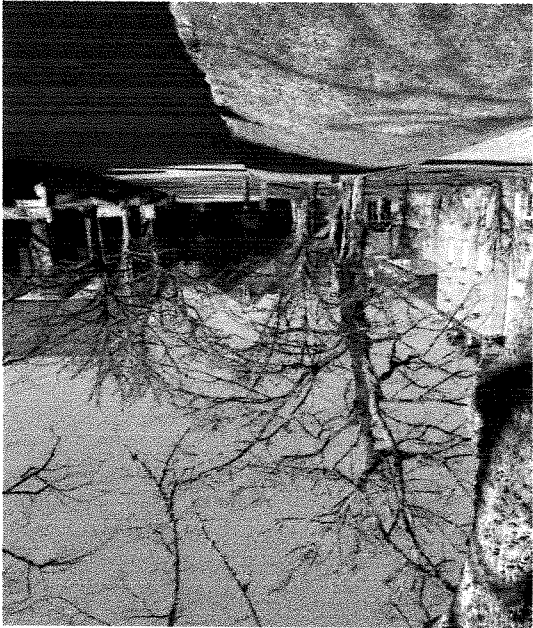
Der Sohn verstand es aber nicht. Schließlich fiel und stürzte er mit dem Kopf auf einen Riesen Stein, dadurch starb er sofort.

Als der Herzog begriff, dass sein Sohn durch ihn tot war, fiel er vor seinem Sohn fassungslos auf den Boden.

Der Herzog beschloss den letzten Wunsch seines Sohnes zu erfüllen und erlaubte Odilia auf der Hohenburg zu bleiben. Jedoch durfte sie nur den Gemächern der Mägde helfen bei der harten Arbeit. Odilia war das aber egal, sie war einfach nur froh bei ihrer Mutter und ihren Geschwister zu sein. Trotzdem war sie sehr traurig wegen ihrem Bruder, den sie gerade erst kennengelernt hat.



(Knüppel):



Heiraten

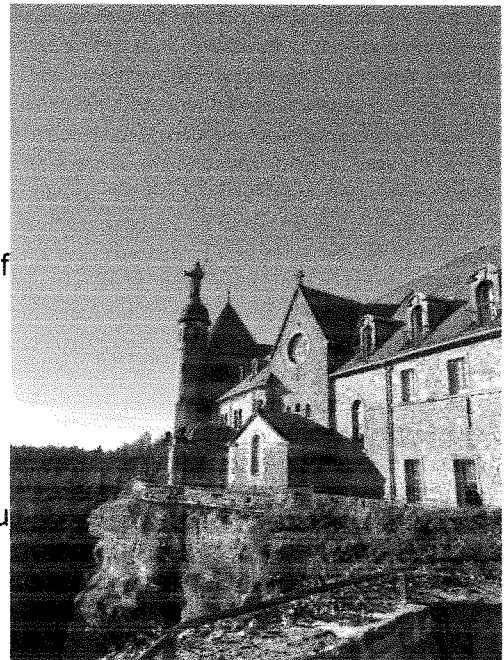
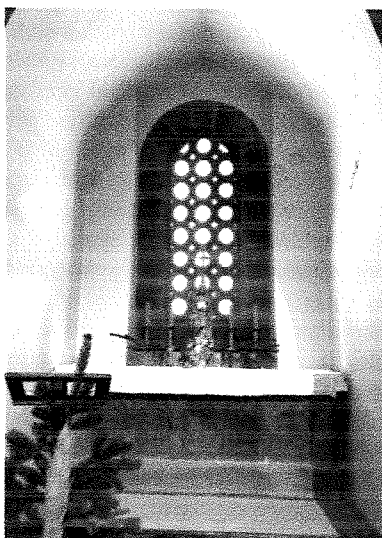
Odilia wurde älter und war sehr klug. Etliche Verehrer reisten an, wegen ihrer bezauberten Schönheit. Alle wollten die Hand der schönen Odilia ergreifen. Der Herzog schmeichelte dies an und wollte nun seine Tochter Odilia standesgemäß verheiraten. Zuerst wollte er sie mit einem allmannischen Fürstensohn verheiraten, dieser verfügte über mehrere riesigen Länder. Sie versuchte Eticho zu überzeugen, dass sie der Kloster Gelübde treu bleibt, als sie von den Plänen ihres Vaters erfuhr. Daraufhin wurde er wütend und gab nicht auf. Er wollte sie mit Gewalt dazu zwingen, den Fürstensohn zu heiraten.

Flucht

Deshalb floh Odilia aus der Hohenburg. Sie zog als es dunkel wurde einen Umhang an und lief zu Fuß zum Rhein. Sie fragte einen Fährmann, dass er sie auf die andere Seite bringen könne. Der Mann brachte sie rüber und drüben ging sie weiter. Die Felsenwand öffnete sich als keine Gefahr mehr bestand und sie konnte somit die Flucht fortsetzen. Dies geschah in Musbachtal in Freiburg. Eine Quelle fließt aus dem Berg, die Quelle hat eine heilende Wirkung für die Augen. Eticho sah durch wundersame Begebenheiten endlich ein, dass sie außergewöhnlich ist und unter dem Schutz des Gottes steht. Er schickte ein Bote los und dieser suchte Odilia Monate lang. Der Bote sollte die Nachricht überbringen, dass der Herzog die Hochzeitspläne absagte und hoffe, dass sie wieder zurück käme. Die Einladung nahm Odilia an und freute sich riesig als sie die tolle Naricht hörte.

Der Bau

Als sie wieder auf der Burg war begann sie den Armen und Kranken zu helfen, sie hörte auf ihre innere Stimme. Eticho war im Endeffekt sehr stolz auf seine Tochter und er beneidete und bewunderte sie. Er schenkte ihr sogar die Hohenburg, durch ihre guten Taten. Ebenso schenkte er ihr alles, was sie braucht um ein Kloster zu bauen. Im ganzen Elsass verbreitete sich diese Nachricht sehr schnell, dass sie ein Kloster für die Schwächsten bauen wolle. Dadurch reisten viele junge Mädchen an um Odilia zu helfen.



Krank

Leider wurde der Herzog kurz darauf sehr krank und Odilia pflegte mit ihrer Mutter den schwerkranken Vater. Schließlich starb Eticho. Odilia war wegen dem Tod sehr Traurig. Sie machte sich sehr große Sorgen, ob Gott ihm verzeihen würde.

Somit suchte Odilia einen Ort wo sie alleine sein kann, kniete sich nieder und bettete, dass Gott die Sünden von ihrem Vater vergeben würde. Sie hatte große Sorgen und Angst um das Seelenheil ihres Vaters, sie war verzweifelt und weinte bitterlich.

Kloster

Es sprach sich schnell herum, dass ganz oben auf dem Odilienberg den Armen und Kranken in dem Kloster geholfen wird. Odilias Schwester Rosewinde und einhundertdreißig Nonnen halfen Odilia jeden Tag. Somit musste auch niemand hungrig oder durstig die Hohenburg verlassen. Die Kranken wurden liebevoll gepflegt. Irgendwann war „kein Wein mehr für alle da“, klagte eine Nonne, die in der Küche zuständig war. Daraufhin sagte Odilia zu ihr: ⁹„Der Gott, der mit fünf Broten und fünf Fischen fünftausend Menschen speiste, der mag auch uns mit dem wenigen Wein tränken“. Doch die Nonne fand im Keller in dem Fass wo vorher noch leer war, ganz viel Wein. Das Fass war wieder voll.

Erschaffung des Niedermünsters

Täglich kamen Leute aus nah und fern. Leider schafften es die meisten Kranken nicht, den anstrengenden Weg auf die Hohenburg. Die es schafften, waren sehr erschöpft als sie oben ankamen. Odilia machte das sehr traurig, dass es nicht alle auf die Hohenburg schafften und beschloss damit ein zweites Kloster unten im Tal zu bauen. Somit bauten sie im Jahre 700 das zweite Kloster Niedermünster. Odilia und ihre Schwestern fanden einen schönen Platz für das zweite Kloster.



Jedoch war Odilia unsicher bei dem Bau, ob es der richtige Platz ist und die richtige Entscheidung. Deshalb hat sie während dem Bau viel Kopfschmerzen und große Sorgen gehabt.

An einem Abend als sie auf der Baustelle war, kam ein Mann zu ihr und schenkte ihr 3 Zweige von einer Linde. Sie sollte dies vor das Kloster pflanzen.

Doch die Nonnen äußerten skeptisch auf dieses Geschehen. Die Nonnen sagten nur: ¹⁰„Welche Zweige sollen denn ohne Wurzeln wachsen können“, aber Odilia zweifelte nicht daran. Sie wusste das ist ein Zeichen Gottes. Sie pflanzte die Zweige in drei ausgehobene Gruben für das Zeichen der heiligen Dreieinigkeit hinein.

Am nächsten Morgen kamen die Nonnen auf die Baustelle und sahen, dass die drei Zweige über Nacht nun zu drei kleinen zarten Linden gewachsen sind. Die drei Bäume wuchsen zu drei großen mächtigen Bäumen heran.

⁹ Zitat: Das Musical Odilia; 30.11.2024

¹⁰ Zitat: Das Musical Odilia; 01.12.2024

Quelle

Odilia und ihre Mitschwester hörten eines Tages im Wald einen Hilferuf. Sie fanden einen Herrn, dieser war ein Bettler der fast verdurstet und tot war. Außerdem ist er blind und krank.

Als Odilia ihn sah, wollte sie ihm erstmal aufhelfen. Jedoch war er zu schwach und sie ging zum Felsen und schlug mit einem Stab hinein. Da kam Wasser hinaus und sie gab es ihm. Plötzlich konnte er sehen. Sie beteten gemeinsam zu Gott.



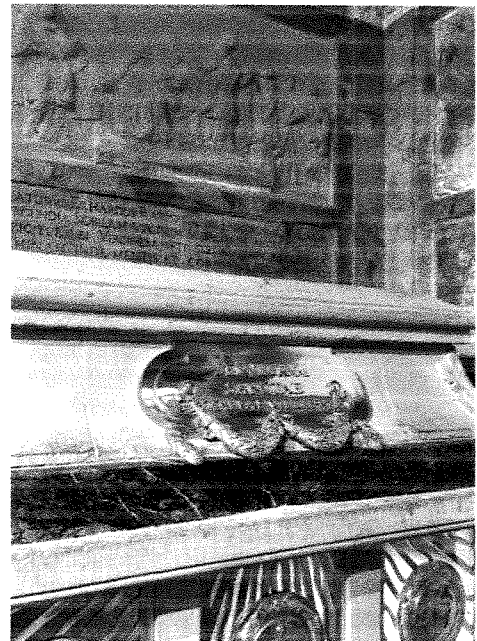
(Quelle)

Ein bedeutungsvoller Tag

Am 13. Dezember 720 spürte sie schon am Morgen, dass es ein bedeutungsvoller Tag für sie wird, ihren nahenden Tod spürte sie und dass sie sich heute verabschieden wird von der Erde. Deshalb betete sie ein letztes mal, vor dem Altar in der Kapelle des heiligen Johannes des Täufers. Dieser dankte sie ihr Augenlicht, er befreite sie vor der Finsternis.

Odilia spürte, dass es soweit ist und rief ihre Mitschwester ¹¹„Seid nicht traurig, wenn ich nun gehe, ich bin ohne Angst und Furcht, denn ich gehe zu dem, den ich liebe und der uns alle liebt. Und der mit uns ist und war zu jeder Zeit. Beunruhigt euch nicht, ich sehe und höre, was man mit den Augen nicht sehen, mit den Ohren nicht hören, sondern nur mit dem Herzen wahrnehmen kann“, sprach sie zu ihren Mitschwester.

Sie trank ein letztes mal aus dem Keich, nahm die Kommunion und beteten. ¹²„Mitten im Gebet umging sie plötzlich ein wunderschöner, warmer, funkelnder Lichtstein, den man mit menschlichen Worten kaum beschreiben kann. Es schien, als würden Engel den Raum erhellen und mit himmlischen Gesängen Odilia sanft ins Himmelreich begleiten.“



Heute

Heute gibt es auch noch viele Orte zu bestaunen.

Man kann den Felsen in der Wallfahrtskirche St. Ottilien bestaunen. Als Odilia auf der Flucht war, stand ein riesen Felsen im weg und eine Felsenwand öffnete sich, damit Odilia ihre Flucht fortsetzen kann. Dies geschah im Musbachtal bei Freiburg.

¹¹ Zitat: Das Musical Odilia; 12.12.2024

¹² Zitat: Das Musical Odilia; 12.12.2024

¹³Die Sage erzählt, dass ihre Tränen den Stein, auf dem sie niederkniete, ausgehöhlt haben. Dies passierte als der Vater von Odilia starb und Odilia sich Sorgen über ihn machte, wegen seinen Sünden. ¹⁴Heute steht auf dem Odilienberg genau an dieser Stelle die Tränenkapelle.

Als Odilia dem Bettler half, erschuf sie eine Quelle. Diese Quelle hat nie aufgehört zu fließen. Heute noch ist diese noch zu bestaunen. ¹⁵“Man sagt, dass dieses Wasser imstande sei, die Sicht zu erhellen und dass Blinde ihr Augenlicht wiederfinden, wenn sie mit diesem Wasser ihre Augenlieder benetzen.“

Natürlich kann man heute noch die Hohenburg besuchen.

Leider ist das Niedermünster zweimal abgebrannt, sie ist nur noch eine Ruine.

Feiertag

Der 13. Dezember 720 ist Odilia leider gestorben, im Alter von 80 Jahren. Weil Odilia wusste, dass dieser Tag ein bedeutungsvoller ist, wird an diesem Tag die heilige Odilia die Schutzpatronin des Elsass und Augenlichtes gefeiert.

Abbrand

Odilia beschloss ein zweites Kloster zu bauen, da viele Menschen die krank waren es nicht auf die Hohenburg schafften. Somit wurde das zweite Kloster weiter unten im Tal gebaut. Dies war das Niedermünster Kloster. Das Kloster Hohenburg und das Kloster Niedermünster gehörten zusammen.



Als Odilia starb, wurde beschlossen, das Kloster Niedermünster mit dem Kloster Hohenburg zu trennen. Die Nonnen die im Niedermünster lebten, konnten das Leben so organisieren, wie sie wollten. Dadurch wurde die Abtei immer größer und schöner.

Leider kam es dann zu einem Bürgerkrieg und dies löste zwei Brände aus. Diese zerstörten das Kloster Niedermünster.

Heute sind nur noch kleine Ruinen von der alten Abtei da.



13 Zitat: Das Musical Odilia; 17.12.2024

14 Zitat: Das Musical Odilia; 12.12.2024

15 Zitat: Das Musical Odilia; 12.12.2024

Odilia-Gebet

¹⁶ „O Gott, Du Licht der Völker,
Du hast die Hl. Ottilia durch
Wunder verherrlicht und der
Blindgeborenen im Hl. Sakrament
der Taufe das Augenlicht gegeben.
Wir bitten Dich nun vertrauensvoll:
Schenke uns auf ihre Fürbitte hin
die *Gesundheit des Leibes und
der Seele*, damit wir hier
in diesem Leben mit den Augen
unseres Leibes in der Schöpfung
die Spuren Deiner Weisheit und Liebe
sehen können und dereinst
im anderen Leben Dich selbst
unverhüllt schauen dürfen ohne Ende.
Durch Christus, unseren Herrn.
Amen!“

Wie kam ich auf dieses Thema?

Ich habe mich für das Thema Odilia entschieden, weil es eine sehr interessante Geschichte ist.

Die Inspiration hab ich von meiner Gedda. Sie hat mich auf dieses Thema hingewiesen. Mein Großvater hatte die große Ehre bei einem Musical mitzusingen.

Dieses Musical fand am fünften November 2022 in der Brutmatthalle Ohlsbach in Baden-Württemberg statt. Das Musical wurde auch in Haslach im Kinzigtal aufgeführt und ist in Planung in Lahr.

Dieses Thema finde ich sehr interessant, da das Mädchen zuerst blind war und sie eigentlich getötet werden sollte, aber schließlich das Augenlicht bekam durch ihre Taufe und zwei Kloster auf ihrem benannten Odilienberg baute.

Meine Meinung

Ich finde die christliche Geschichte der Odilia sehr faszinierend.

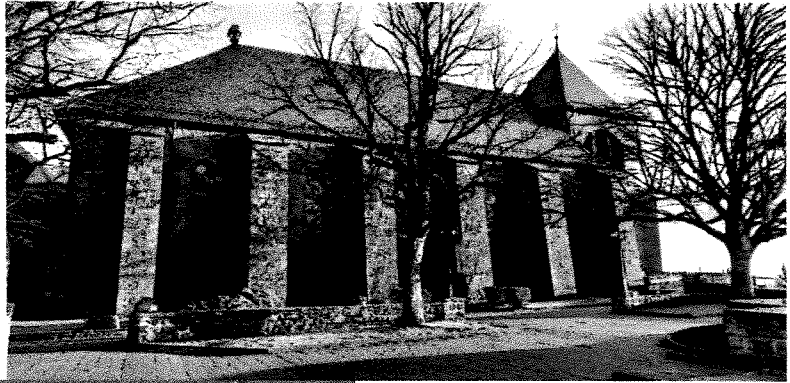
Ich war am 01. Dezember.2024 bei dem Kloster von Odilia und fand es wunderschön.

Davon hab ich auch ein paar Bilder.

Außerdem finde ich bewundernswert wie freundlich und hilfsbereit sie zu den Menschen war.

Gelände

17

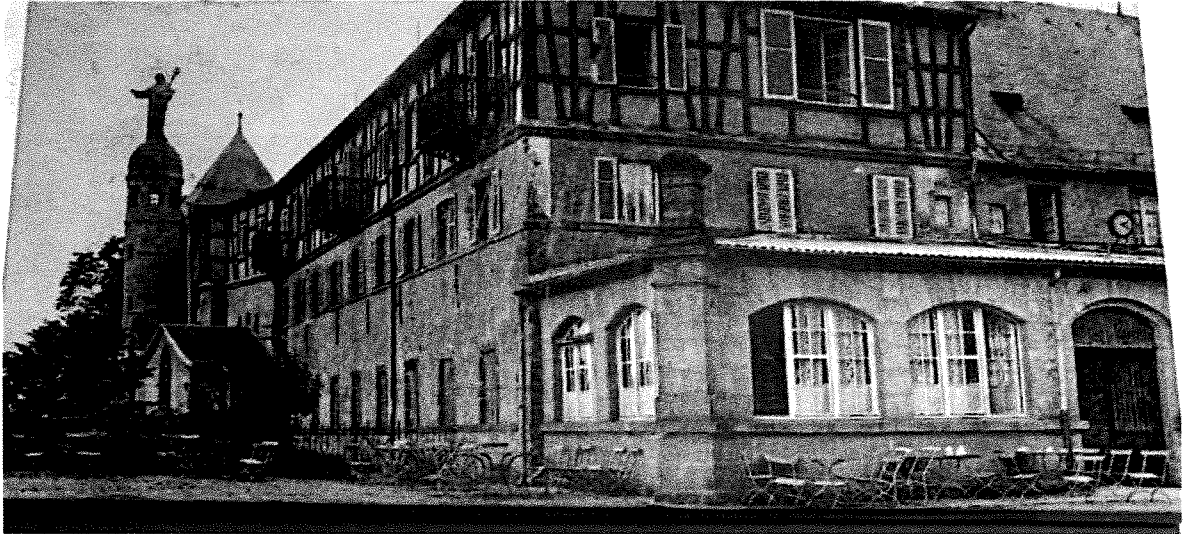


(Heute)

Außengelände

Früher

18



Heute



(2014)

Nächstes Musical

Falls ich ihr interessen geweckt habe ist hier noch eine kurze info für sie:
Das nächste Musical findet am Sonntag den 15.Juni 2025 um 15.00Uhr
in (777933) Lahr statt.

19



20



19 Zitat: <https://is.gd/GcNu5d>; 20.01.2025

20 Zitat: <https://is.gd/vTXkyf>; 20.01.2025

Quellenangaben:

1. <https://de.wikipedia.org/wiki/Odilia>
2. <https://is.gd/ej9m7Z>
3. <https://is.gd/vTXkyf>
4. <https://is.gd/GcNu5d>
5. <https://is.gd/INCYlr>
6. <https://is.gd/Ce6Ocm>
7. <https://is.gd/0OthGe>
8. <https://is.gd/TUIBX8>
9. info@mont-sainte-odile.com.
10. <https://short1.link/de/>
11. Das Musical
ODILIA
Wunder gescheh'n für den,
der glauben kann.
12. Ludwig Müller (mein Opa)
13. Katharina Wussler (meine Gedda)

Selbstständigkeitserklärung

Hiemit erkläre ich, dass ich diese Arbeit selber ohne unerlaubte Hilfe angefertigt habe, keine anderen Quellen/ Hilfsmittel die angegeben sind benutzte und keine andere inhaltliche Stellen aus Quellen benutzte, ohne sie zu markieren.

Prinzbach/Biberach, 09.01.2025

Lena M.
(Lena Müller)